



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

5. Februar 2013

Nr. 2013-57 R-151-14 Motion Patrizia Danioth Halter, Altdorf, zu Aufenthaltsraum und Studierarbeitsplätze an der Kantonalen Mittelschule Uri; Antwort des Regierungsrats

1. Ausgangslage

Am 15. November 2012 hat Landrätin Patrizia Danioth Halter, Altdorf, eine Motion zu "Aufenthaltsraum und Studierarbeitsplätze an der Kantonalen Mittelschule Uri" eingereicht.

Ausgangslage für die Motion ist der ablehnende Entscheid des Volks vom 15. April 2012 zum Kreditbeschluss über Investitionen an der Kantonalen Mittelschule Uri. Die Motionärin hält fest, dass infolge der Ablehnung der Kreditvorlage am 15. April 2012 der vom Volk am 17. Juni 2007 mit einer Zweidrittels-Mehrheit bewilligte Verpflichtungskredit weiterhin bestehen bleibt und somit Raum für eine Investition bietet. In der Vorlage 2007 sei festgehalten worden, dass bei Einführung des Fachzimmersystems die Schaffung von zusätzlichen Aufenthalts- und Studienräumen für die Schülerinnen und Schüler zwingend sei. Dieser Bedarf habe sich in der Zwischenzeit bestätigt und akzentuiert. Der Regierungsrat wird mit der Motion ersucht, dem Landrat Bericht sowie einen Antrag zu unterbreiten, damit der vom Volk am 17. Juni 2007 gutgeheissene Verpflichtungskredit hinsichtlich des Aufenthaltsraums und der Studierplätze realisiert werden kann. Dem Landrat sei im Rahmen des bewilligten Kredits ein überarbeitetes Projekt vorzulegen, welches folgende Teile beinhaltet:

1. Die bestehende Cafeteria ist zu einem Aufenthaltsraum zu erweitern. Dabei sind auch Vorkehrungen zu schaffen, dass Schülerinnen und Schüler sich am Mittag dort verpflegen können. Zu einem späteren Zeitpunkt kann in Form von Catering auch ein Mittagslunch angeboten werden.
2. Es sind zusätzliche Studierarbeitsplätze zu schaffen. Dabei ist eine WLAN-Versorgung

zu gewährleisten.

2. Antwort des Regierungsrats

Am 17. Juni 2007 hat das Urner Volk einer Kreditvorlage für Investitions-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten an der Kantonalen Mittelschule Uri, verbunden mit der Umstellung auf das Fachzimmersystem, zugestimmt. Nebst den notwendigen Umbauarbeiten enthielt die Kreditvorlage auch den Neubau eines multifunktionalen Raums im Umfang von 1 Mio. Franken.

Die Arbeiten für die Umstellung auf das Fachzimmersystem konnten termingerecht und im Rahmen des bewilligten Kredits realisiert werden. Auf das Schuljahr 2008/2009 konnte an der Kantonalen Mittelschule das Fachzimmersystem eingeführt werden. Es hat sich aus Sicht der Beteiligten bewährt.

Anders verhielt es sich mit dem damals geplanten multifunktionalen Raum. Die Ausarbeitung des Detailprojekts zeigte, dass mit dem vom Volk bewilligten Kredit von 1 Mio. Franken der geplante Raum nicht sinnvoll realisiert werden konnte. Der Regierungsrat liess Abklärungen treffen und hat dem Landrat mit dem Bericht und Antrag zum Kreditbeschluss über Investitionen an der Kantonalen Mittelschule Uri vom 25. Oktober 2011 ein umfassendes neues Konzept zur Verbesserung der Raumsituation an der Kantonalen Mittelschule vorgelegt. Das Konzept umfasste folgende Punkte:

- Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum für 600'000 Franken;
- Schaffung eines multifunktionalen Raums durch Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses im Altbau, Einbau eines behindertengerechten Lifts und Verbesserung der Fluchtwege für 2,8 Mio. Franken.
- Sanierung und Umgestaltung der Bibliothek und Schaffung von zusätzlichen Studier- und Arbeitsplätzen für 300'000 Franken.

Der Regierungsrat vertrat die Überzeugung, dass mit diesem Konzept die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie der Schule besser hätten berücksichtigt werden können als mit dem ursprünglichen Projekt.

Das Volk lehnte in der Folge das entsprechende Kreditbegehren am 15. April 2012 mit **4'719 Ja zu 5'133 Nein** ab.

Wie bereits erwähnt, erachtete der Regierungsrat das neue Projekt von 2011 als sinnvoller und zweckdienlicher als das ursprünglich geplante Projekt mit einem multifunktionalen

Raum, welcher als ergänzende Baute erstellt worden wäre.

Der Regierungsrat teilt die Meinung der Motionärin, dass Aufenthalts- und Studienräume für die Schülerinnen und Schüler nach der Umstellung auf das Fachzimmersystem notwendig sind. Im Rahmen von Unterhaltsarbeiten und dem Ausbau der Bibliothek wurden schon einige Verbesserungen erzielt. Die Einrichtung eines WLAN ist sowohl an der Kantonalen Mittelschule wie auch beim Berufs- und Weiterbildungszentrum im 2013 vorgesehen. Eine wesentliche Verbesserung könnte, wie im Projekt von 2011 vorgesehen, durch die Erweiterung der bestehenden Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum erzielt werden.

Dazu ist aber eine neue Vorlage auszuarbeiten. Wie die Motionärin richtig vermerkt, hat das Volk im Jahre 2007 einen Kredit für den Bau eines multifunktionalen Raumes bewilligt. Mit einer Kreditbewilligung wird grundsätzlich nicht ein bestimmtes Projekt gutgeheissen, sondern das Vorhaben nur mittelbar genehmigt. Die Ausführung eines Projekts ist nach dem Grundsatz der Gewaltentrennung Sache der Verwaltung. Diese ist lediglich insoweit gebunden, als der Kredit nicht seinem ursprünglichen Zweck entfremdet werden darf und als die Mittel, die zur Erreichung dieses Zwecks eingesetzt werden, sich nicht in grundsätzlicher Weise von denjenigen unterscheiden dürfen, die der Kreditvorlage zugrunde lagen.

Ob der ursprünglich für den Bau des multifunktionalen Raumes bewilligte Kredit für den Umbau der Cafeteria verwendet werden kann, ohne den Kredit seinem ursprünglichen Zweck zu entfremden, dürfte fraglich sein. Denn der Kredit war sachlich für eine "Halle" gedacht und der Abstimmungsvorlage lag ein Plan bei. Diese Frage muss vorliegend jedoch nicht abschliessend beurteilt werden. Denn der Landrat hat den Verpflichtungskredit vom 17. Juni 2007 im Restbetrag von 1'093'723 Franken auf Antrag des Regierungsrats an der Session vom 23. Mai 2012 mit der Kantonsrechnung 2011 abgeschlossen. Der Kredit für die Investitionen an der Kantonalen Mittelschule steht somit nicht mehr zur Verfügung. Entsprechend muss die Erweiterung der Cafeteria durch einen neuen Kreditbeschluss finanziert werden.

3. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf diese Überlegungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Motion als teilweise erheblich zu erklären. Der Regierungsrat empfiehlt dem Landrat, die Motion in Bezug auf die Forderungen gemäss Ziffer 1 "Ausarbeitung eines überarbeiteten Projekts" (Erweiterung der Cafeteria zu einem Aufenthaltsraum) und Ziffer 2 "Schaffung von zusätzlichen Studierarbeitsplätzen" als erheblich und bezüglich der Forderung, das überarbeitete Projekt im Rahmen des bewilligten Kredits vorzulegen, als nicht erheblich zu

erklären

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Motionstext); Mitglieder des Regierungsrats; Rektorat Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, 6460 Altdorf (für sich und zur Information der Mitglieder des Mittelschulrats); Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Hochbau; Amt für Berufsbildung und Mittelschulen; Direktionssekretariat Baudirektion; Direktionssekretariat Bildungs- und Kulturdirektion; Baudirektion und Bildungs- und Kulturdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor

